

Tabernakel und Fegefeuer.

Handbuch der Erzbruderschaft der ewigen Anbetung des allerheil. Sacramentes unter dem Schutze des hl. V. Benedict zur Rettung der armen Seelen im Fegefeuer, des 3. Ordens des heil. Benedict und des St. Benedict-Vereines für Priester. Herausgegeben von P. Anselm Hohenegger O. S. B. (Mit Approbation des H. H. Fürsterzbischofs von Salzburg, Primas von Deutschland, des H. H. Bischofs von Linz und der Ordensobern.) Lambach 1880. Verlag der ewigen Anbetung in Lambach (Oberösterreich). Preis: 36 kr. ö. W. = 70 Pf. franco pr. Post.

Das hübsch ausgestattete, fleissig zusammengestellte Büchlein entspricht seinem Titel. Es enthält auf 315 S. zunächst einen Unterricht über die Erzbruderschaft, der recht belehrend und lesenswert ist. Darauf folgen Aufnahmebedingungen in die Bruderschaft und Aufzählung manigfacher Ablässe. Hieran reiht sich die Erklärung des St. Benedictkreuzes, Beschreibung und Ablässe der Jubiläums-Medaille. Weiter folgt eine kurze Zusammenstellung der Statuten der Erzbruderschaft. Erwogen zu werden verdient: Der dritte Orden des hl. Benedict von der ewigen Anbetung, dargestellt in seinen Grundzügen. Besonders aber soll berücksichtigt werden: Der St. Benedictverein für Priester; Begründung, Zweck und Statuten des Vereines. Den Schluss des ersten Theiles bildet: „Formula benedicendi numismata S. P. Benedicti,“ und „Modus benedicendi et imponendi scapulare parvum nigrum S. Benedicti.“ — Die zweite Abtheilung enthält schöne Andachtsübungen, meistens Ablassgebete, besonders geeignet für die Mitglieder der Erzbruderschaft. Am Schlusse findet sich ein Liederkranz zu Ehren Jesu und Mariä, 11 Lieder und das „Te Deum“ („Grosser Gott“). Das Büchlein, für welches alle Rechte vorbehalten sind, enthält drei Lithographien: als Titelbild das Altarblatt der Erzbruderschaft von der ewigen Anbetung im Kloster U. L. Frau zu Lambach, auf S. 118 Avers- und Reversseite der Jubelmedaille des hl. Benedict, (welche Medaille in ihrer eigenthümlichen Fassung so manchem nicht gefallen will), und auf S. 119 das Benedictinerstift Lambach. Bruderschaftsmitgliedern und Verehrern des hl. Benedict ist das Büchlein bestens zu empfehlen. N. S.

Spiritus SS. P. N. Benedicti.

Meditationes in eius Regulam et Vitam pro singulis anni diebus. Denuo editit P. Beatus Rohner, in monasterio Einsiedlensi novitiorum magister et ss. Theologiae professor. Pars I. 1875, p. II. 1876, p. III. 1877, p. IV. 1878. Einsidiae, Neoboraci et Cincinnati. Typis et sumtibus C. et N. Benziger.

Obwohl der hohe Wert der Regel des heil. Benedict allgemein anerkannt ist und obschon dieselbe reichlichsten Stoff zu Betrachtungen bietet, nimmt es etwas Wunder, dass diese höchst ergiebige Betrachtungsquelle verhältnismässig wenig erschöpft wurde. Es war sonach eine glückliche Idee, die der Herr Novizenmeister in Einsiedeln P. Rohner fasste, eine „bibliotheca ascetica“ herauszugeben. Er eröffnete dieselbe mit den oberwähnten vier Bändchen, die im grossen Ganzen herzinnige Be-

trachtungen über Regel und Leben des heil. Vaters Benedict für alle Tage des Jahres enthalten, welche im J. 1752 von einem anonymen schweizer Benedictiner mit bischöflicher Approbation erschienen waren. Das erste Bändchen enthält zunächst eine kurze Anleitung zur Betrachtung; jedem Bändchen gehen voran Gebete vor und nach der Betrachtung. Die Betrachtungen sind wie erwähnt zum grossen Theile gegeben; besonders enthalten die vierten Punkte sehr praktische, nicht genug zu beherzigende Entschlüsse und Vorsätze. Die Ausstattung Seitens der Firma Benziger ist eine sehr schöne: jedes Bändchen enthält als Titel einen hübschen Stahlstich, so das erste den hl. Benedict nach Schraudolph, das zweite den hl. Bernard nach Deschwanden, das dritte die Himmelfahrt Mariens ebenfalls nach Deschwanden, und das vierte eine Krönung Mariens. Unliebsam berühren im ersten Bändchen in der „praefatio editoris“ die zwei Druckfehler *scum* statt *succum* und da statt *ad*. — Nach einem kürzlich veröffentlichten Programme gedenkt der eifrige P. Rohner die „bibliotheca ascetica“ fortzusetzen, wozu wir ihm ein herzliches: „Macte!“ zurufen. N. S.

Die drei letzten Hefte des heurigen Jahrganges der vorzüglich redigirten

St. Benedicts-Stimmen — Tabernakel und Fegfeuer enthalten:

- X. Heft: Der Seraph vor dem Tabernakel (Gedicht). — Ein kath. Habsburger und seine Verehrung für das allerheiligste Altars-Sacrament. — Geschichte von Monte Casino. (Forts.) — Armer Seelen Freude aus St. Francisci Orden. — Der Magnet der Seelen (Gedicht). — Vom Fasten und Enthalten. — Das Werk der ewigen Anbetung. — Leben und Wunder des heil. Benedict. (Forts.) — Die Bedeutung des kath. Tempels für Liebhaber des allerheiligsten Sacramentes. — Miscellen.
- XI. Heft: Todten-Mette (Gedicht). — Arznei gegen Seelengift. — Leben und Wunder des heil. Benedict. (Forts.) — Geschichte von Monte Casino. (Schluss.) — Auf Allerheiligen (Gedicht). — Von den Versuchungen. — November, der Monat der armen Seelen im Fegfeuer. — Bruderschaftslied zum Troste der armen Seelen (mit Noten) — St. Augustin und die ersten Apostel Englands aus dem Benedictiner-Orden. (Forts.) — Miscellen.
- XII. Heft: Arznei gegen Seelengift. (Schluss.) — Die Ankunft unseres Erlösers. — Leben und Wunder des heil. Benedict. (Schluss.) — Gottes Gerechtigkeit (Gedicht). — Die drei Ave. — Von Kreuz und Leiden und ihrer Wertschätzung. — De profundis, die Tiefen der armen Seelen. — Goldene Regel (Gedicht). — Die ersten Zeugen vor der Krippe des Herrn. — St. Augustin und die ersten Apostel Englands aus dem Benedictiner-Orden. — Dem Schutzgeiste (Gedicht). — Miscellen.

Mit Jänner 1881 beginnt der V. Jahrg. dieser Zeitschrift.

Preis des Jahrganges mit frankirter Zusendung direct von der Redaction (Stift Lambach in O.-Oest.) 75 kr. ö. W., für Deutschland 1 M. 80 Pf., = 2 Frs. 50 Ct., für America 1 Dollar für 2 Exemplare; — im Buchhandel für Oesterreich-Ungarn 1 fl.